Katholischer
Pfarrverband **Ampfing**

FASTENZEIT
OSTERN
2017

BILDERBOGEN

Neue Ministranten für Ampfing

Ampfinger Kindergartenkinder beim Zahnarzt

Pfarrversammlung in Salmanskirchen

INHALTSVERZEICHNIS

2	Bilderbogen
3	Inhaltsverzeichnis
4-5	Gedanken zum Titelbild
6-7	Seelsorger
8	Neue Mitarbeiterin im Pfarramt
9	Abschied von Rosmarie Waldinger
10	Misereor
11-13	Gottesdienstübersicht Ostern
14	Stein im Grab
15-16	Verwaltung
17	Grabkreuze
18	Angedacht
19	Notfall
19-20	Krankensalbung
21	Erstkommunion
22	Firmung
22-23	Heiraten
24-62	Berichte aus dem Pfarrverband
63-64	Heiliges Grab von Heldenstein
65-66	Caritas Frühjahrssammlung
67	Sammelergebnisse 2016
68-71	Terminvorschau 2017
72	Fahrten 2017
73	Familiengottesdienste
74	Primiz von Herbert Graf
75	Helfer für Salmanskirchen gesucht
76	Pfarrverband im Internet, Newsletter, Vergelt´s Gott
77	Woche für das Leben
78	Impressum
79-80	Bilderbogen

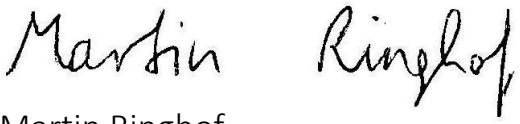
GEDANKEN ZUM TITELBILD

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,

unser Titelbild zeigt das Altarbild in der Friedhofskapelle in Ampfing (um 1737). Wenn wir am Karfreitag an den Tod Jesu erinnern, dann denken wir dabei auch an die vielen Menschen, die durch Fanatismus und Gewalt ermordet worden sind, und an die Angehörigen dieser Opfer, denen ein lieber Mensch entrissen worden ist.
Opfer solcher schrecklichen Gewalttaten waren im letzten Jahrhundert die Juden, die vom NS-Regime in ganz Europa verfolgt und ermordet worden sind. Für die wenigen Überlebenden gab es nach der Befreiung durch die Alliierten einen Anfang nach dem Ende. „Anfang nach dem Ende“ ist der Titel eines Vortrags, den Professor Dr. Michael Brenner, Lehrstuhlinhaber für jüdische Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München anlässlich der Nutzung des Theresianums in Ampfing als Synagoge vor 70 Jahren halten wird *(siehe Bericht dazu auf Seite 33).*
Anfang nach dem Ende – das feiern wir auch an den drei österlichen Tagen. Nach der Feier vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag stehen wir am Karfreitag mit der Gottesmutter am Kreuz Jesu. In vielen unserer Kirchen wird zum Karfreitag auch ein Heiliges Grab errichtet, in Kirchbrunn seit 30 Jahren *(siehe Bericht dazu auf Seite 63)*. Das Heilige Grab in der Friedhofskapelle in Ampfing ist schon sehr in die Jahre gekommen und könnte nur noch mit großem personellem Aufwand und unter erheblichen Sicherheitsrisiken aufgebaut werden. Aufgrund dessen haben wir uns entschlossen, das

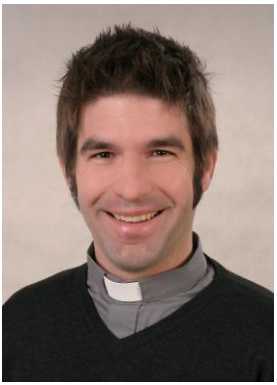
Heilige Grab erneuern zu lassen. Dieses neue Heilige Grab soll am Karsamstag mit einer Trauerandacht sozusagen eingeweiht werden *(siehe die Übersicht mit den Gottesdiensten auf Seite 11)*.
Nach dem Gedächtnis der Grabesruhe Jesu am Karsamstag feiern wir in den Gottesdiensten der Osternacht und des Ostersonntags die Auferstehung Jesu – Anfang nach dem Ende für die frühe Christenheit, Anfang nach dem Ende für jeden Menschen, der die christliche Hoffnung auf Leben nach dem Tod teilt.
Dass dieser froh machende Glaube bei uns noch nicht erloschen ist, liegt in Zeiten eines akuten und dauerhaften Seelsorgermangels unter anderem an den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich ehrenamtlich in unserem Pfarrverband engagieren. Viele Aktionen, über die auf den folgenden Seiten berichtet wird, wären ohne Ehrenamtliche nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei daher auch an dieser Stelle ein herzliches Vergelt´s Gott gesagt.

Nun wünsche Ihnen auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viel Freude beim Lesen, eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest!



Martin Ringhof
Pfarradministrator

SEELSORGER



Martin Ringhof
Pfarradministrator
Leiter des Pfarrverbandes Ampfing
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-12
MRinghof@ebmuc.de
freier Tag: Montag

Paul Thelagathoti
Pfarrvikar
St.-Martin-Str. 5, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-18
PThelagathoti@ebmuc.de
freier Tag: Montag

Josef Breiteneicher
Diakon mit Zivilberuf
Ziegelgrub 1, 84189 Wurmsham
Telefon 08636/9822-0

SEELSORGER

Robert Anzinger
Gemeindereferent
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/98220
E-Mail RoAnzinger@ebmuc.de
freier Tag: Montag

Karin Schmid-Langosch
Gemeindereferentin
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08631/9109502
E-Mail Karin.Langosch@gmx.de

Thomas Belitzer
Priesteramtskandidat
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-15
E-Mail TBelitzer@ebmuc.de

NEUE MITARBEITERIN IM PFARRAMT

Grüß Gott!
Mein Name ist Agnes Sieber und ich bin seit 1. März 2017 als Pfarrsekretärin im Pfarrbüro Ampfing tätig, um die Nachfolge von Rosmarie Waldinger anzutreten. Ich lebe in Ampfing, bin verheiratet und habe 3 Kinder im Alter von 5, 8 und 10 Jahren. In den vergangenen drei Jahren durfte ich die Ampfinger Eltern-Kind-Gruppen leiten und seit zwei Jahren probe ich mit unserem Jugendchor „TON-ager". Durch diese und andere Tätigkeiten haben sich bereits vielfältige Kontakte innerhalb des Pfarrverbands ergeben. Schön, dass ich bei meinem Berufseinstieg nach fast 11-jähriger Familienphase weiter daran anknüpfen kann.
Ich freue mich darauf, im Pfarrbüro auf viele bereits bekannte oder auch noch unbekannte Gesichter zu treffen und hoffe auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Agnes Sieber

****

Wir freuen uns, Frau Sieber bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen ihr – frei nach Hermann Hesse – den Zauber, der jedem Anfang innewohnt.

Martin Ringhof
Pfarradministrator

ROSMARIE WALDINGER NIMMT ABSCHIED

Am 1. Mai 1998 begann Rosmarie Waldinger offiziell ihren Dienst als Pfarrsekretärin im Pfarrverband Ampfing. Marga Stöger war in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, und so nutzte Rosmarie Waldinger die Gelegenheit, nach der „Kinderzeit“ wieder ins Berufsleben einzusteigen. In den beinahe zwei Jahrzehnten gehörten zu ihren Aufgaben die Erstellung der Gottesdienstordnung, die Stipendien- und Stolarienverwaltung, das Meldewesen und das Führen der Pfarrmatrikel. Darüber hinaus kümmerte sie sich im Parteiverkehr um die vielfältigen Anliegen aus den Pfarrgemeinden, stand Menschen, auch in schwierigen Situationen, mit Rat und Tat zur Seite und unterstützte die ehrenamtlichen Mitarbeiter bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Im letzten Jahr begann sie das Archiv der Pfarrei Ampfing aufzubauen. Eine Arbeit, die sicher noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, was sie aber in ihrer Altersteilzeit weiterführen möchte, da sie hier zeitlich sehr flexibel arbeiten kann.

Nun heißt es die Nachfolgerin in einem Monat so gut es geht in ihr Aufgabengebiet einzuarbeiten. Keine leichte Aufgabe, aber ihr großes Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre langjährige Berufserfahrung sind eine gute Basis, die zum Gelingen beitragen wird.

Wir danken Frau Waldinger für die 19 Jahre, in der sie dem Pfarrbüro, das Kardinal Wetter als die „Visitenkarte der Pfarrei“ bezeichnet hat, ein freundliches Gesicht gegeben hat. Für die Freistellungsphase und den darauffolgenden Ruhestand wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen. Wir freuen uns, dass wir sie als „Archivarin“ weiterhin bei uns sehen werden.

Martin Ringhof
Pfarradministrator

Foto: Misereor

Die Welt ist voller guter Ideen. Lass sie wachsen.

Mit diesem Leitwort lenkt das kirchliche Hilfswerk „MISEREOR“ in der Fastenaktion 2017 den Blick darauf, dass Menschen sich selbst und anderen helfen können, wenn ihre guten Ideen und Ansätze zur Überwindung von Problemen anerkannt und gefördert werden. Im Mittelpunkt stehen Menschen in Burkina Faso, am Rande der Sahelzone, die ideenreich und mit neuen Methoden höhere Einkommen erwirtschaften und damit die Ernährung und Versorgung für sich und ihre Familien sicherstellen.

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 13.04. Gründonnerstag

Pfarrkirche Ampfing 18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Messe vom letzten Abendmahl mit Zeremonie der Fußwaschung

Pfarrkirche Rattenkirchen 18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Messe vom letzten Abendmahl mit Zeremonie der Fußwaschung

Pfarrkirche Zangberg 19.00 Beichtgelegenheit
19.30 Messe vom letzten Abendmahl mit Zeremonie der Fußwaschung

Freitag, 14.04. KARFREITAG

Pfarrkirche Ampfing
10.00 Kinderkreuzweg
15.00 Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde
16.00 Betstunden am Hl. Grab in der Friedhofskapelle

Nebenkirche Vogging 18.00 Betstunden am Hl. Grab

Pfarrkirche Stefanskirchen
10.00 Kinderkreuzweg
15.00 Karfreitagliturgie der Pfarrgemeinde

Pfarrkirche Rattenkirchen
15.00 Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde

Nebenkirche Wald
10.00 Kinderkreuzweg

Pfarrkirche Heldenstein
15.00 Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde

Filialkirche Kirchbrunn
10.00 Kinderkreuzweg
16.30 Betstunden am Hl. Grab

Pfarrkirche Zangberg
15.00 Karfreitagsliturgie der Pfarrgemeinde

Filialkirche Palmberg
10.30 Kinderkreuzweg

Samstag, 15.04. Karsamstag

Pfarrkirche Ampfing
9.00 Beichtgelegenheit

Nebenkirche Kapelle Ampfing
8.00 Trauerandacht am neuen Hl. Grab
8.30 Betstunden am Hl. Grab

Pfarrkirche Stefanskirchen
21.00 Feier der Osternacht - Lichtfeier - Wortgottesfeier - Taufwasserweihe - Eucharistiefeier - Speisensegnung

Pfarrkirche Heldenstein
21.00 Feier der Osternacht - Lichtfeier - Wortgottesfeier - Taufwasserweihe - Eucharistiefeier - Speisensegnung

Filialkirche Kirchbrunn
9.00 Betstunden am Hl. Grab

Pfarrkirche Zangberg
21.00 Feier der Osternacht - Lichtfeier - Wortgottesfeier - Taufwasserweihe - Eucharistiefeier - Speisensegnung

Sonntag, 16.04. HOCHFEST D. AUFERSTEHUNG D. HERRN

Pfarrkirche Ampfing
5.00 Feier der Osternacht - Lichtfeier - Wortgottesfeier – Taufwasserweihe Eucharistiefeier - Speisensegnung - Pfarrmesse
10.30 Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

Filialkirche Salmanskirchen
9.00 Hochfest der Auferstehung unseres Hern Jesus Christus

Pfarrkirche Rattenkirchen
9.00 Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

Pfarrkirche Heldenstein
10.30 Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

Pfarrkirche Zangberg
10.00 Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus - Pfarrmesse

Montag, 17.04. OSTERMONTAG

Pfarrkirche Ampfing
10.30 Eucharistiefeier

Pfarrkirche Stefanskirchen
9.00 Eucharistiefeier

Pfarrkirche Rattenkirchen
9.00 Eucharistiefeier

Seniorenpflegeheim Maria Schnee
10.30 Wortgottesfeier

Filialkirche Weidenbach
10.30 Eucharistiefeier

Pfarrkirche Zangberg
9.00 Eucharistiefeier

Seniorenzentrum Ampfing
10.00 Wortgottesfeier

Kurzfristige Änderungen bei den Gottesdiensten werden im Kirchenanzeiger bekannt gegeben!

Emmausgang
Sonntag, 23. April – Treffpunkt um 10.15 Uhr am Kloster Zangberg

Die Emmausjünger kehren in ihren Alltag zurück, möchten am liebsten den Vorhang vorziehen vor das, was geschehen ist. Doch Jesus geht ihnen nach. Er erklärt ihnen, warum mit ihm alles so geschehen sein musste, wie es geschehen ist. Und hinter dem Vorhang aus Unverständnis und Ratlosigkeit scheint ein Licht auf. Bis sich der Vorhang beim Brotbrechen ganz öffnet und die Jünger Jesus erkennen.

Der Stein beim Grab war nicht deshalb weg, damit Jesus raus konnte, sondern damit die Jünger hineinblicken konnten. Es musste ein Zeichen gesetzt werden.

Heinz Bossi

VERWALTUNG

Der Verwaltungssitz des Pfarrverbandes befindet sich im Pfarrzentrum Ampfing. Darüber hinaus gibt es im Kloster Zangberg eine Kontaktstelle.

Achtung: Die Pfarrämter sind in der Karwoche für den Parteiverkehr geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Kath. Pfarramt Ampfing

St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/98220 - Telefax 08636/9822-20
E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de

Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
  zusätzlich Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

Ansprechpartner

- Frau Rosmarie Waldinger (noch bis 31.03.2017)
  RWaldinger@ebmuc.de
- Frau Christine Sickinger
  CSickinger@ebmuc.de
- Frau Agnes Sieber (neu ab 01.03.2017
  ASieber@ebmuc.de
- Herr Stefan Erfurt
  SErfurt@ebmuc.de

VERWALTUNG

Kontaktstelle Zangberg

Hofmark 1, 84539 Zangberg
Telefon 08636/384 – Telefax 08636/697511
Herz-Jesu.Zangberg@erzbistum-muenchen.de

Öffnungszeiten

- Mittwoch 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
- Donnerstag 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr (vor der Abendmesse)

Ansprechpartnerin

- Frau Katharina Bogner

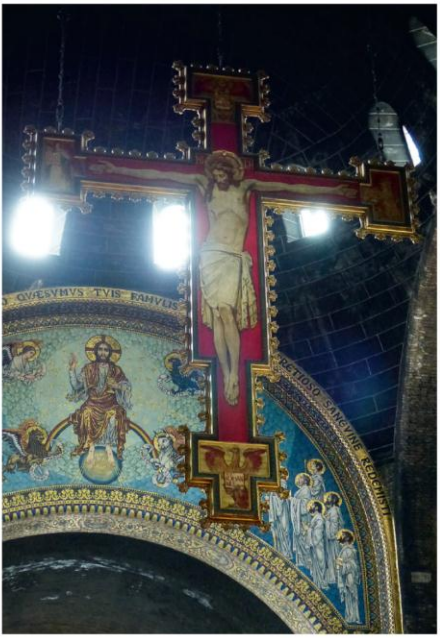
Bitte haben Sie Verständnis, dass unsere Mitarbeiter außerhalb der Öffnungszeiten nicht immer persönlich und telefonisch erreichbar sind. Bitte hinterlassen Sie in dringenden Fällen eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Sobald wie möglich werden Sie zurückgerufen. Das geht meist schneller, als wenn Sie wieder auflegen.

GRABKREUZE

Grabkreuze sind bei uns an vielen Gräbern zu finden. Sie sind ein Symbol für den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Die Wochen nach der Beerdigung sind geprägt von Trauer. Aber irgendwann kommt die Zeit, in der man sich um das Grab kümmern muss. Die Blumen sind verwelkt, das Erdreich ist nachgerutscht. Die Blumen und Kränze werden auf dem Kompost und über die Mülltonne entsorgt. Und dann steht da noch das Grabkreuz. Meist mit einem Bild der/des Verstorbenen. Eine "Entsorgung" ist hier für viele nur schwer möglich. Was tun damit? Auch in diesem Jahr bieten wir den Angehörigen die Möglichkeit an, ihre Grabkreuze am Karfreitag vor der Karfreitagsliturgie in der Sakristei abzugeben. Die Grabkreuze werden dann in der Osternacht im Osterfeuer verbrannt. Dieser Brauch ist in vielen Pfarreien unserer Erzdiözese üblich und stellt sicher die Möglichkeit für eine "würdige Entsorgung" dar.

AN ge DACHT

Westminster Cathedral, London, Foto: Tillmann



„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit."

Hat sich mit der Auferstehung Jesu irgendetwas verändert auf der Welt? Diese Frage höre ich gelegentlich. Und manche Fragende geben sich die Antwort gleich selbst: Immer noch ist Elend in der Welt, Krankheit, Bösartigkeit und Gewalt, Tod. Nein, die Auferstehung hat nichts verändert, heißt dann die Schlussfolgerung. Das Kreuz dominiert, steht im Vordergrund – wie auf dem Foto aus der Londoner Westminster Cathedral.

Eine Schlussfolgerung, der ich widersprechen möchte. Weil ich glaube, dass sich durch die Auferstehung Jesu manches in der Welt geändert hat – und alles in meinem Leben. Die Liebe und mein Leben haben eine unzerstörbare Hoffnung bekommen. Eine Hoffnung gegen allen Augenschein, einen hoffnungsvollen Trotz, der viele Menschen in der Welt handeln und die Welt ein wenig zum Guten verändern lässt. Eine Hoffnung, ohne die ich mir mein Leben nicht vorstellen kann – und will. Mit der Auferstehung Jesu ist ein unauslöschbares Licht in das Dunkel der Welt gekommen.

Aber, aber, mögen die Skeptiker einwenden, die Welt ist immer noch ein Jammertal, und alles irdische Leben neigt sich dem Tode.

Ja, dem kann ich kaum widersprechen. Die Vollendung steht noch aus. Die Vollendung meines Lebens in der – wie ich hoffe und glaube – ewigen Heimat bei Gott, die allen Menschen verheißen ist. Und die Vollendung der Welt am Ende der Tage. Das „Geheimnis des Glaubens", wie es in jeder katholischen Eucharistiefeier gebetet wird, fasst es als untrennbare Einheit zusammen: Den Tod Jesu, seine Auferstehung und seine Wiederkunft. Die wird heute – glaube ich – gerne vergessen; auch von Christen. Doch die Wiederkunft Christi gehört zur Auferstehung dazu. Und es ist der gekreuzigte und auferstandene Herr, der wiederkommen wird. Der zu unserer Erlösung gelitten hat und gestorben ist. Der auferstanden ist, damit auch wir das Leben haben. Woher kommt nur die Angst vor seiner Wiederkunft? Weil er zum Gericht kommt? Ja, ich glaube, ein Gericht wird sein, doch der zukünftige Richter ist schon jetzt unser Retter.

Michael Tillmann

NOTFALL

Bei Todesfällen und in anderen wichtigen und dringenden Angelegenheiten erreichen sie außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes Ampfing einen Ansprechpartner unter der Notrufnummer 0151/56192919. Sollte ihr Anruf nicht sofort entgegen genommen werden können, sprechen sie bitte auf jeden Fall auf den Anrufbeantworter. Ein Rückruf erfolgt schnellstmöglich. Wir bitten Sie diese Rufnummer wirklich nur in dringenden Notfällen zu verwenden.

KRANKENSALBUNG

© Christine Limmer

Die Krankensalbung stellt wohl jenes der sieben Sakramente dar, das uns am wenigsten vertraut ist. Lange Zeit hindurch war die Krankensalbung unter dem Namen „Letzte Ölung“ bekannt. Erst in letzter Zeit versucht man ein neues Anknüpfen an die ursprüngliche biblische Intention der Krankensalbung. Die Krankensalbung ist kein Sterbesakrament, sondern soll einem schwer kranken Menschen geistliche Kraft geben für den Weg durch die Krankheit, wohin auch immer dieser Weg führt. Aus diesem Grund ist es nicht nötig, mit der Krankensalbung zu warten, bis jemand im Sterben liegt. Die Krankensalbung kann jeder empfangen, der (schwer) krank ist, gerade auch zu Beginn der Krankheit. Ihre

aufrichtende Wirkung entfaltet die Krankensalbung dann viel besser, wenn der Kranke die Salbung bewusst erleben darf. Wenn man dagegen bis zur letzten Minute wartet, kann es sein, dass kein Priester mehr rechtzeitig kommen kann.
Die Krankensalbung gehört zu den Heilungssakramenten. Bis ins Mittelalter hinein wurde (fast) der ganze Mensch gesalbt. Später vor allem die 5 Sinne. Heute werden die Stirn und die Innenflächen der beiden Hände gesalbt. Wenn der Kranke dazu in der Lage ist, geht der Salbung üblicherweise eine Beichte voraus. Falls der Kranke aufgrund seines Zustandes dazu nicht mehr fähig ist, wirkt das Sakrament der Krankensalbung als völlige Sündenvergebung ohne Beichte. Das ist auch der Grund, warum dieses Sakrament nur durch einen Priester gültig gespendet werden kann.

Wenn Sie einen kranken Angehörigen zu Hause oder in einem Pflegeheim im Pfarrverband haben, der sich die Krankensalbung wünscht, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220. Unsere Seelsorger melden sich dann schnellstmöglich um einen Termin zu vereinbaren.

Mehr Infos unter
@ https://www.erzbistum-muenchen.de/Page074435.aspx

ERSTKOMMUNION 2017

Termine der Erstkommunionfeiern

30.04.	09.00 Uhr	Rattenkirchen
	10.30 Uhr	Heldenstein
07.05.	09.00 Uhr	Salmanskirchen
	10.30 Uhr	Ampfing – Klasse 3b
14.05.	09.00 Uhr	Zangberg
	10.30 Uhr	Ampfing – Klasse 3a

Familienwallfahrt nach Altötting

08.04.	08.00 Uhr	Abmarsch in Heiligenstatt

Ausflug der Erstkommunionkinder

26.05.	08.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in der Pfarrkirche Ampfing
	anschl.	Ausflug

Ansprechpartnerin rund um die Erstkommunion ist
Gemeindereferentin Karin Schmid-Langosch
Telefon 08631/9109502 * E-Mail Karin.Langosch@gmx.de

FIRMUNG 2017

Firmprobe

30.06. 16.00 Uhr Pfarrkirche Ampfing

Firmtermin

05.07. 09.00 Uhr Pfarrkirche Ampfing
Zur Firmspendung kommt Hwst. H. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger

Bei Fragen rund um die Firmung und Firmvorbereitung ist Gemeindereferent Robert Anzinger Ihr Ansprechpartner. Telefon 0176/56725467 * E-Mail RoAnzinger@ebmuc.de

HEIRATEN - EHEVORBEREITUNG

Viele Paare werden auch in diesem Jahr wieder den Schritt wagen, ihr Leben zu verbinden und kirchlich zu heiraten. Am Tag der Hochzeit gibt Gott seinen Segen, damit das gemeinsame Leben gelingen mag. Doch der Schritt in eine gemeinsame Zukunft will gut überlegt sein, und eine Vorbereitung auf das, was kommt, schadet sicher nicht. Die Erzdiözese München und Freising bietet Paaren, die heiraten wollen, Kurse zur Hochzeits- und Ehevorbereitung an, bekannt vielleicht unter dem Namen "Brautleutetage".

In unserer näheren Umgebung finden zu folgenden Terminen solche Kurse statt:

- 01.04. Gars am Inn, Pfarrheim
- 29.04. Traunstein, Haus St. Rupert
- 20.05. Traunstein, Haus St. Rupert
- 24.06. Kloster Zangberg
- 15.07. Traunstein, Haus St. Rupert
- 07.10. Traunstein, Haus St. Rupert

Natürlich finden darüber hinaus viele weitere Veranstaltungen statt. Auch für konfessionsverschiedene Paare gibt es Angebote. Diese und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Erzdiözese München und Freising @ www.ehevorbereitung-muenchen.de.

Eine umfassende Informationsbroschüre erhalten Sie auch zu den Öffnungszeiten im Pfarramt Ampfing, St.-Martin-Str. 7.

"Heiratswillige Paare" werden gebeten, sich möglichst frühzeitig im Pfarramt Ampfing zu melden, damit die Kirche zum gewünschten Termin reserviert und die Trauung mit dem Seelsorger abgesprochen werden kann

BERICHTE AUS DEM PFARRVERBAND

PFARRVERBAND

„Den Schwund des Glaubens aufhalten“

Bericht und Foto: Rita Stettner

Fast voll war die Pfarrkirche in Ampfing mit den vielen Ehrenamtlichen, die auf Einladung von Pfarrer Ringhof gekommen waren. Dem Abend war ein Gottesdienst vorausgegangen, in dem Pfarrer Martin Ringhof den Anwesenden höchstes Lob und Anerkennung für ihre ehrenamtliche Mitarbeit in den Pfarreien aussprach. Leider, so Ringhof weiter, werden diese immer weniger, umso mehr sei der Respekt denen gezollt, die sich noch engagieren. Der Schwund des Glaubens, so Pfarrer Martin Ringhof, macht sich auch spürbar bemerkbar bei den Menschen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde einbringen. Jedoch steigen die Ansprüche an die Pfarrei immer mehr. Diese kommen zur einen Seite vom Ordinariat, und zum anderen auch von den „sogenannten“ Leuten. Es wird immer mehr erwartet- aber zur Mitarbeit ist keiner bereit. Umso mehr, so Pfarrer Ringhof, ist die Arbeit von euch, die ihr dabei seid, zu schätzen. Es ist zweifellos einfacher, in einer starken Truppe mitzumachen, wo jeder einzelne sich ab und zu einbringen kann, als ein einzelner, der sich oftmals fühlt, als wenn er auf verlorenen Posten steht.
Der Schwund des Glaubens setzt uns vielen Fragen aus. „Müssen wir etwas anders machen“? oder „Warum geht es nicht mehr so wie früher“? Leider gibt es auf diese Fragen keinen Antworten und auch keine Lösungen.

„Wir bieten eine gute Religion an, an deren Inhalt kann es nicht liegen“, so Ringhof. Von daher kommt er zu dem Schluss, dass die Botschaft bei den Menschen einfach nicht mehr ankommt. Es gibt sicherlich viele Gründe, warum viele für diese nicht mehr empfänglich sind, es liegt aber nicht nur an uns, sondern auch an den anderen, so Ringhof in seinem Abschlusswort. Einen mehr als festlichen Charakter gaben dem Gottesdienst die Ampfinger Kirchenbläser unter der Leitung von Andreas Hartmetz. Diesen zollten die Anwesenden beim Schlussakkord einen kräftigen Applaus. Im Anschluss trafen sich die Ehrenamtlichen im Ampfinger Pfarrheim zu einem gemütlichen Beisammensein und pflegten einen regen Erfahrungsaustausch untereinander. Für alle Anwesenden gab es ein kaltes und warmes Buffet als Dankeschön für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Über 170 Gäste waren gekommen und verbrachten einen geselligen Abend im Pfarrheim Ampfing.

PFARRVERBAND

Weiberfasching

Bericht und Foto: Rita Stettner

Wehe sie sind losgelassen- In Ampfing gab es wieder viel Gaudi beim Weiberfasching der Frauengemeinschaften des Pfarrverbands. Ausrichter des Balls war heuer die katholische Frauengemeinschaft Heldenstein. Der Ball ist weitum bekannt für seine tollen Einlagen und zieht deswegen immer wieder die Massen an. Kein Wunder, dass schon lange vor dem offiziellen Beginn viele Faschingsbegeisterte den Weg ins Gasthaus Hinterecker fanden, um ja einen Platz zu erwischen. Los ging es dazu mit den Ampfinger Damen mit der Fahrschule „Schnellbremser“. Hier schlüpften diese in die Rollen von Ampfinger Promis wie Elisabeth Brandstetter, Pfarrer Ringhof, oder auch Natalie Hot, um für den Führerschein zu büffeln. Ob diese den je bekommen werden, sei dahingestellt. Im zweiten Sketch traten die Rattenkirchner Frauen auf die Bühne. Diese brachten mit ihren Bestellungen einen Kellner zur Weißglut. Dieser entledigte sich dann der unliebsamen Gäste mit einem gezielten Schuss. Die Veranstalter aus Heldenstein hatten Hautecouture exklusiv aus dem Vatikan mitgebracht. Unter dem Motto „Es muss ein Rock durch den Dom gehen“, zeigten Sie was die Kirchgängerin von Welt heute so trägt. Vorgeführt wurden etwa die Modelle „Maria breit den Mantel aus“ oder auch „unschuldiges Lamm“ oder das Luxusmodel „Tebatz“. Auch Diakon Sepp Breiteneicher traute sich mit hochhackigen Schuhen auf den Laufsteg. Sein Resümee: „Meine Damen, beim Gehen mit den Schuhen, da müssen sie

Hochleistung betreiben“. Den Abschluss des Abends machten die Zangberger Damen. Sie zeigten dem begeisterten Weibervolk, wie die moderne Technik unseren täglichen Tagesablauf bestimmt. Handy-Videos und Apps bestimmen den Alltag der Hausfrauen, so dass die tägliche Arbeit liegen bleibt. Nach den Aufführungen ging es wieder auf die Tanzfläche. Dazu hatten die „Subway Strings“ wieder ein tolles Mixprogramm zusammengestellt, so dass bis weit in die Nacht das Tanzbein geschwungen werden konnte.

PFARRVERBAND

Pfarrfasching in Ampfing

Bericht und Foto: Rita Stettner

Über ein volles Haus konnte sich der Pfarrgemeinderat Ampfing zum beliebten Pfarrfasching freuen. Wie beliebt der Fasching ist, zeigte sich beim Erscheinen der Gäste. Der Unterhaltungswert des Events hatte sich sogar bis nach Amerika rumgesprochen, so dass der neugewählte Präsident Donald Trump, alias Pfarrer Martin Ringhof, kam und die Gäste persönlich begrüßte. Im ersten Unterhaltungsteil des Abends gingen die Damen der Katholischen Frauengemeinschaft Ampfing / Salmanskirchen auf die Tanzfläche. In ihrem Sketch „Fahrschule Schnellbremser“ bewiesen sie im Unterricht, getarnt als Promigrößen von Ampfing, dass alle noch nicht reif für den Führerschein sind. Dazu hatte Renate Scheingraber als geduldige Fahrlehrerin ihre große Not. Julia Heueisen als Prüfer der „Nichtwisser“ hatte ebenso ihre Not mit den Schülern und verschob die Prüfung auf später.

Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Maria Baur als Ampfinger Grantlerin. Diese musste sich über einige Ungereimtheiten in der Gemeinde monieren. Egal, ob es das Pflaster in Ampfing ist, bei dem es Rollatorfahrer besonders schwer haben, oder weil es im Modehaus Hell keine traditionelle Kleidung wie lange Unterhosen und Schürzen mehr gibt. Auch vermisst sie die Millihaferl und dass die Cafès in Ampfing von den Kindergartenmüttern belagert werden. Bei der zweiten Bürgermeisterin Gabi Herian bemängelte sie, dass der größte Erwachsenenspielplatz in Ampfing jetzt von der Schweppermannstraße in die Münchner Straße verlegt wird.
Unmöglich findet die Grantlerin auch, dass in der Kirche Spinnen und Katzen eine Heimat finden, und der Pfarrer den Ruß vom ewigen Licht für die Sternsinger verwendet. Aber trotz der vielen negativen Punkte hat Ampfing auch etwas Gutes, denn ihr Herz hat der Mann in der Badewanne an der

„Manghoferkreuzung“ erobert. Für weitere Lacher sorgten Erika Wieshuber und Renate Scheingraber. Ein überarbeiteter Landarzt ging nicht auf die Anliegen seiner Patientin ein, die ihm eigentlich nur Kartoffeln verkaufen wollte. Die jeweiligen Sketche wurden mit viel Witz von Pfarrer „Donald Trump“ Ringhof angesagt. Das Duo Espresso sorgte wieder mit dem nötigen Mix an Musik, dass die Tanzfläche immer gut gefühlt war. Bis zum Schluss wurde der Barbetrieb bestens von der Feiermeute angenommen.

AMPFING

Seniorennachmittag

Bericht: Rita Stettner

Eingeladen wurden die Senioren der Gemeinde Ampfing vom Pfarrgemeinderat zu einem unterhaltsamen Nachmittag. Hausherr Martin Ringhof begrüßte dazu die vielen Gäste und lud Sie auf eine unterhaltsame Reise ein. Zu diesem Nachmittag gab es Geschichten von Pfarrer Martin Ringhof über die Weihnachtsnöte des kleinen Tommy, der sich vermeintlich mit diebischen Postbeamten ärgern musste. Mutig trat Tanja Steinböck mit ihrer Melodica vor die Senioren und nahm diese musikalisch mit in die Weihnachtsbäckerei. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dieter Steinböck hatte die Geschichte vom kleinen Stern von Bethlehem dabei und Martin Huber sowie Sepp Sperr luden die Senioren zum Mitsingen ein. Stimmgewaltig gab es bei der Ampfinger Chorgemeinschaft einige Lieder passend zur Jahreszeit. Dazu gaben Sie auch ein kleines Reportiore a capella und zeigten so ihr musikalisches

Können. Den Abschluss des Nachmittags bestreitete Renate Scheingraber. Sie erzählte den Senioren unter anderem eine Geschichte aus der Weihnachtszeit, die sie selber erlebt hatte. Diese handelte von einem kleinen Christbaum, den sie gefunden hatte, im Auto liegen gelassen und dann plötzlich am Heiligen Abend vor der Haustüre stehend wieder fand. Kulinarisch wurden die Besucher vom Pfarrgemeinderat bestens mit Stollen, Kaffee und Würstl bewirtet.

AMPFING

Sternsinger unterwegs

Bericht und Foto: Sepp Sperr

Nach der feierlichen Aussendung am Stefanitag mit Pfarrer Martin Ringhof waren insgesamt 31 Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Kaspar, Melchior und Balthasar verkleidet mit ihren Sternträgern sechs Tage in Ampfing unterwegs. Kathi, Alex und Felix waren glücklich. Der jüngste Eliah Sieber ist fünf Jahre alt und ist auch schon einen halben Tag mitgegangen. Gemeinsam mit ihren Freunden waren sie mit gesegneter Kreide und Sammelbüchsen in den Straßen unterwegs. Oft trugen sie ihre Lieder und dazu ihre Verse vor und schrieben „20*C+M+B+17“, Christus Mansionem Benedicat (heißt übersetzt: Christus segne dieses Haus), an die Türen. Das Ergebnis ihres Engagements konnte sich wahrlich sehen lassen: über 9.000 Euro kamen bei der Sammlung in Ampfing zusammen, die für Not leidende Kinder in aller Welt bestimmt ist.

„Weil ich armen Kindern helfen will und weil es Spaß macht“ meinten Matthias und die 9-jährige Viktoria. „Es macht Spaß. Ich will Segen bringen. Ich will Kindern helfen, die in Armut leben.“, das waren die Aussagen der anderen Kinder bei der Vorbereitung zur heurigen Sternsingeraktion. Dazu schauten sie sich auch den Film „Willi in Kenia“ an, ein Film von und mit Willi Beitzel. Begleitet wurden die kleinen Könige von sieben jugendlichen und erwachsenen Betreuern. Da sich auch heuer wenig Kinder für die Sternsingeraktion anmeldeten, erklärten sich Pfarrer Martin Ringhof und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dieter Steinböck wieder bereit, mit sechs weiteren Erwachsenen oder älteren Jugendlichen an drei Tagen durch die Straßen zu gehen. Auch eine Firmgruppe und die Ministranten trugen diesmal mit jeweils einer Gruppe den Segen in die Häuser. „Wenn wir ungefähr 30 Kinder hätten, die an drei Tagen mitgehen, könnten die Sternsinger die ganze Pfarrei bequem besuchen. Ich freue mich, wenn zukünftig auch Erwachsene als Sternsinger zur Verfügung stehen. Viele Familien fahren nämlich in dieser Zeit in den Urlaub und deshalb können bei der Sternsingeraktion leider immer weniger Kinder mitmachen, so dass wir irgendwann nur noch Familien besuchen könnten, die sich angemeldet haben. Allen Sternsingern, deren Begleiter, den Eltern dafür, dass sie die Sternsinger wieder so schön eingekleidet und geschminkt haben, allen, welche die Sternsinger bei sich aufgenommen und verpflegt haben, allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben, allen Spendern und auch der Putzfrau, die jeden Tag das Pfarrheim putzen musste, sage ich ein ganz besonderes Vergelt’s Gott.“

AMPFING

Neue Lektoren und Kommunionspender

Bericht und Foto: Sepp Sperr

In der Pfarrei haben sich wieder neue Lektoren und Kommunionspender zur Verfügung gestellt.
Frau Theresia Schrottner und Frau Viktoria Aumann übernehmen den Lektorendienst. Als Kommunionspenderinnen stellen sich Frau Viktoria Auman und Frau Maria Baur zur Verfügung. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich ganz herzlich für die wertvollen Dienste.

AMPFING

Neue Ministranten

Bericht und Foto: Sepp Sperr

Am 3. Advent nahmen fünf neue Ministranten, Veronika Matzka, Katharina Steindl, Daniel Oberloher, Paul Sieber und Felix Deinböck ihren Dienst auf. Die fünf Oberministranten Andreas Balhuber, Anna Huber, Irene Gruber, Lena Greimel und Christina Müller bildeten sie aus. In der Eucharistiefeier segnete Pfarradministrator Martin Ringhof die neuen Ministranten. Dann wurde ihnen die Ministrantenplakete überreicht. Wir wünschen ihnen viel Eifer und Freude bei ihrer Tätigkeit.

AMPFING

70 Jahre ehemalige Synagoge Ampfing

Bericht und Foto: Rita Stettner

Das Theresianum in Ampfing ist ein geschichtsträchtiges Gebäude. Es gibt nicht mehr viele dieser Art in Deutschland, die wie das Theresianum eine Täter- Opfer Geschichte haben. Im Sommer 1944 wurde das Gebäude von der Organisation Todt zu einem Offizierskasino, umgebaut. Die „OT“ war mitverantwortlich für das unter der Leitung des KZ Dachau gestandene Waldlager Ampfing. Nachdem die Todt ausgezogen war, wurde das Gebäude im Erdgeschoß von April bis Dezember 1947 für ehemalige KZ-Häftlinge zur Synagoge umgebaut. Im Laufe des Jahres 1948 löste sich die jüdische Gemeinde im Ampfing überwiegend wegen Abwanderungen nach Israel langsam auf. In den 70er Jahren wurden einige Sanierungs-

maßnahmen durchgeführt, wie z. B. der Einbau einer WC-Anlage. Nach verschiedenen Nutzungen, etwa als Jugendraum, Musikschule und Tauschladen, verkam das Erdgeschoss immer mehr zu einer Abstellkammer. Der Förderverein Pfarrzentrum e.V. unter Vorsitz von Matthias Brandstetter entschloss sich, das geschichtsträchtige Gebäude zu restaurieren und so wertvolle Geschichte zu erhalten. Mit viel Aufwand und Liebe zum Detail wurde dann der ehemalige Ökonomiestadel, das Theresianum, von 2008 bis 2010 von Grund auf saniert. Erst während der Arbeiten wurde ersichtlich, wie schlecht der Zustand des ältesten Gebäudes Ampfings, im Kern etwa Anfang 17. Jahrhunderts, war. Dabei wurden nicht nur erhebliche statische Mängel ersichtlich, sondern auch verfaulte tragende Balken usw. erschwerten die Renovierungsarbeiten und zeigten, dass das Gebäude in naher Zukunft nicht mehr zu retten gewesen wäre.

Das Theresianum in der Zeit der Sanierungsmaßnahme

Durch freigelegte Malereien wird die Geschichte der Synagoge im Theresianum erhalten bleiben. Bereits während kleiner Renovierungsarbeiten in den 70er Jahren wurden Malereien eines Gewölbefeldes restauriert. Auch an der südlichen Außenwand konnten während der Restaurierungen Malereien festgestellt werden. Fragmente davon wurden von einem Restaurator aufwendig freigelegt. Hier fand eine Gedenktafel ihren Platz, die auf die Geschichte des Gebäudes hinweist.
Um die Nische in der östlichen Wand wurde ein ehemaliger Vorhang freigelegt der bei der Restaurierung durch eine Malerei wieder nachempfunden wurde. Die Nische diente der Synagoge als Toraschrein. Gegenüber des Schreins, wird der vermutete Standort der Bimah durch einen Messingrahmen im Boden angedeutet.
Wie in Westeuropa üblich, befand sich der Toraschrein (Heilige Lade, hebräisch: Aron ha-Qodesch) an der Ostseite der Synagoge, Richtung Jerusalem. In dieser Nische wurden die Tora-Rollen für die Verlesung der Wochenabschnitte am Sabbat aufbewahrt. Während der Gebetszeremonie wurde die heilige Tora aus dem Schrein ausgehoben und auf die Bimah oder Almemor, das Lesepult, gelegt. Da in traditionellen Synagogen die Bimah in der Mitte des Innenraums ist, wird davon ausgegangen, dass dies hier auch der Fall war. Bei Ausgrabungen wurden jedoch keine Hinweise, z. B. auf ein Fundament, gefunden. Der vermeintliche Standort der Bimah wird jedoch durch eine Abgrenzung im Fliesenbelag angedeutet. An der Südwand wurden ebenfalls Malereien festgestellt. Ein lebensbaumähnliches Motiv, evtl. auch ein siebenarmiger Leuchter (Menora).

Seinen jetzigen Namen hat das Theresianum wohl von der Pfarrersköchin Frl. Theres- diese zog nach der Pensionierung von Pfarrer Dr. Dr. Georg Lipp zusammen mit ihm in die Wohnung im Obergeschoss, und das Frl. Theres verbrachte dort ihren Lebensabend. So wurde das Gebäude – wohl aus Spaß – in „Theresianum“ umbenannt. Dieser Name hat sich bisher gehalten und ist mittlerweile die offizielle Bezeichnung. Nun steht das Jahr 2017 ganz im Zeichen „70 Jahre Synagoge“. Los ging es dazu mit der Auftaktreihe am 29. Januar um 17.00 Uhr mit der jüdischen Religionspädagogin Michaela Rychla. Sie hat traditionelle jüdische Gesänge der häuslichen und synagogalen Liturgie vorgestellt. An Pfingsten gibt es die Ampfinger-Künstler-Tage, die ganz im Zeichen Synagoge, jüdisches Leben, KZ-Außenlager usw. stehen werden. Dazu werden viele Ampfinger Hobbykünstler ausstellen. Weiter wird es im Juli eine Fotoausstellung unter dem Motto "Religiöses Leben in Ampfing" geben. Geplant ist auch ein Vortrag von Professor Dr. Michael Brenner,(Historiker, Lehrstuhl für Jüdische Geschichte in München) und eine Busfahrt nach München zum Besuch der Besuch der jüdischen Synagoge am Jakobsplatz sowie des neuen NS Dokumentationszentrums.

****

Aus gegebenem Anlass fühlen wir uns zu folgender Klarstellung genötigt: Eine Synagoge ist nicht dasselbe wie eine Moschee. Eine Synagoge ist das Haus, in dem Juden Gottesdienst feiern. Eine Moschee ist ein Haus, in dem sich Muslime zum Gebet treffen. Judentum und Islam sind zwei verschiedene Religionen.

Pfarrer Martin Ringhof

AMPFING

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ - Reise der Erinnerungen

Bericht und Foto: Rita Stettner

Zum Auftakt ins Jubiläumsjahr 70 Jahre Synagoge Ampfing hatte der Förderverein Pfarrzentrum Ampfing e.V. die Religionspädagogin Michaela Rychla aus München eingeladen. Diese widmet sich seit vielen Jahren dem musikalischen Kulturerbe der europäischen Juden, das aus der reichen Lied und Gesangstradition noch heute zu uns spricht. Die Sprache der Juden, das heilige Hebräisch der Schrift, die Muttersprache der Ostjuden „Mameloschn“ Jiddisch und das sephardische Ladino beeinflussten über Jahrhunderte den Gesang der Kinder Israels in ihrer Zerstreuung. Michaela Rychla nahm die Gäste auf eine fiktive Reise durch das jüdische Mittel- und Osteuropa bis nach Ampfing mit. Erst gestern, so Rychla hatten wir den Gedenktag zur Befreiung von Auschwitz. Heute befinden wir uns in dem schönen Ort Ampfing, aber für die Juden im Krieg war es hier nicht so schön. Dabei ging es ihr um die Qualen der Juden, die zusammengepfercht hier hergebracht wurden. In ihren Geschichten und Liedern erzählte sie von Kindheitserinner-

ungen; Erinnerung an eine bessere Zeit ohne Hungersnöte und Vertreibung; Ängste, die Mütter um ihre Kinder ausstanden, und Lieder, die gesungen wurden, wenn die Ängste einen nicht schlafen ließen. Aber trotz aller Ängste ist da immer noch die Hoffnung jeden Tag, dass der Herr als Retter kommt. Michaela Rychla sprach und sang auch über die schönen Zeiten und die prägenden Rituale. Etwa, wenn der Vater von der Synagoge nach Hause kam, und sie zusammen Lieder sangen oder auch gemeinsam gebetet wurde. Gesungen wurden Lieder, die voller Schmerz und Sehnsucht waren, aber doch auch wieder so viel Lebensfreude ausstrahlten. Ihre Lieder gaben Zeugnis von der schweren Last der Verfolgung und der harten Last des Alltags, genauso wie von der nie endenden Liebe und der Hoffnung des Volkes auf Bewahrung und Erlösung. Zum letzten Lied forderte Rychla auch die Anwesenden zum Mitsingen oder Mitsummen auf. Im Anschluss hatten die Zuhörer Gelegenheit für Fragen an die Pädagogin, und der Förderverein reichte Brot und kleine Beilagen als kulinarischen Ausklang.

Weitere Termine im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe

- 11. Ampfinger-Künstler-Tage
  "Synagoge, KZ-Außenlager, Baustelle Flugzeugfabrik"
  Vernissage am Samstag, 03.06. um 17:00 Uhr
  Sonntag, 04.06. von 13:00 Ihr bis 17:00 Uhr;
  Montag, 05.06. von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr.
- Fotoausstellung "Religiöses Leben in Ampfing"
  Samstag, 22.07.: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
  Sonntag, 23.07.: 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

- "Anfang nach dem Ende: Jüdische Holocaust-Überlebende in Bayern nach dem Zweiten Weltkrieg"
  Sonntag, 02.07. um 19:00 Uhr:
  Professor Michael Brenner, deutscher Historiker, forscht und publiziert auf den Gebieten Jüdische Geschichte und Jüdische Kultur.
- Busfahrt nach München
  mit Besuch des NS-Dokumentationszentrums
  und der Synagoge am Jakobsplatz.
  Sonntag, 17.09.
  Programm und Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.
  Anmeldung bei Familie Brandstetter 08636/1869

AMPFING

Seniorenfasching

Bericht und Foto: Rita Stettner

Einen tollen und kurzweiligen Nachmittag veranstaltete der Pfarrgemeinderat Ampfing für alle Senioren. Pfarrer Martin Ringhof begrüßte die Gäste: “Wenn sich Leute komisch anziehen und viel Trinken, dann ist Fasching in Ampfing.“ Zum Verbringen von ein paar unterhaltsamen Stunden lud er alle Menschen ab der Lebensmitte ein. Mit einem Dank an den Pfarrgemeinderat, die sich wieder viel Arbeit gemacht haben und ein buntes Programm den Gästen bieten, begann der Nachmittag. Fehlen darf bei so einem Nachmittag der Kindergarten Nuntius Pacelli nicht. Unter dem Motto „Wir Kinder sind heute hier zum Lachen und zum Unsinn machen“ traten

Sie auf die Bühne. Mit dabei hatten Sie das Mitmachlied „Tante aus Marokko“ und einen Gummitanz. Für ihren Auftritt ernteten Sie viel Applaus und als Belohnung gab es Muffins und Krapfen. Pfarrer Martin Ringhof und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dieter Steinböck hatten Bier und Männerweisheiten dabei und bei der Katholischen Frauengemeinschaft gab es den Sketch “Fahrschule Schnellbremser“. Renate Scheingraber hatte wieder eine Menge Witze in Petto, und es gab die Faschingsballade. Dieter Steinböck hatte eine Menge „G`stanzl“ über Diakon, Pfarrer, Renate Scheingraber und Sozialreferentin Helga Kaiser dabei. Begleitet zu den G`stanzln wurde er von Martin Huber. Zum Abschluss des unterhaltsamen Programms traten Erika Wieshuber und Renate Scheingraber als gewissenhafter Doktor und Kartoffel verkaufende Patientin auf die Bühne. Und den Abschluss bildete das Duo Mondschein (Jeder spuit so wie er wui) mit Renate Scheingraber und Martin Huber. Diese luden alle zu Mitsingen ein und schafften so einen schönen Abschluss eines bestens gelungenen Nachmittags.

AMPFING

Bericht aus dem Kindergarten Nuntius Pacelli

Bericht und Foto: Rita Stettner

Keine Angst vorm Zahnarzt

Unsere Kinder besuchten die Zahnarztpraxis Dr. Gebauer. Dort durften Sie auf dem Stuhl Platz nehmen und diesen auch hoch und runter fahren. Natürlich wurde auch in den Mund der Kinder geschaut. Erklärt wurde, wie wichtig das tägliche Zähneputzen ist, und wie man richtig Zähne putzt. Zum Abschluss gab es für jedes Kind einen Zahnbecher mit Zahncreme und Zahnbürste

Unterhaltung für Ampfings Senioren

Zum Fasching besuchten wir wieder dass Kursana in Ampfing. Die Senioren freuten sich sehr über unseren verkleideten Besuch. Gemeinsam sangen wir Lieder und spielten Spiele. Zum Abschluss gab es für uns Kinder als Dankeschön Krapfen und – was besonders toll war – die glücklichen Gesichter der Senioren! Auch waren wir zum Seniorennachmittag des Pfarrgemeinderates eingeladen. Hier führten wir unser einstudiertes Programm zum Fasching unter dem Motto: „Heute wollen wir lachen und Unsinn machen“ vor. Außerdem sangen wir von unserer Tante aus Marokko und führten den Gummitanz auf. Für unseren Auftritt gab es viel Applaus und eine Brotzeit.

Tag der offenen Tür im Kindergarten

Wir luden alle Interessierten Eltern und natürlich auch Kinder zum Tag der offenen Tür. Dieser wurde wieder sehr gut an-

genommen, und Viele informierten sich über unser Konzept. Das Personal stellte sich vor und stand auch für Fragen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgte wieder der Elternbeirat mit leckeren Kuchen. Und in der Turnhalle konnten die Kinder beim Bärchenturnen mit Astrid Nowak mitmachen. Und wer mochte, der konnte sich auch von Katharina Kartmann und Irene Gruber gerne schminken lassen.

Partizipation der Kinder

Wir lassen unsere Kinder z.B. bei Kinderkonferenzen mit entscheiden. So konnten Sie wählen, was wir im Fasching für ein Thema nehmen. Das Ziel dieser Partizipation ist: Vor- und Nachteile abwägen, einen Konsens finden, Entscheidungen fällen. Mitbestimmung ist demokratische Bildung, erzeugt Selbstbewusstsein und schafft Stärke und ist die Grundlage für gutes Aufwachsen. Sie sind mit mehr Eifer bei der Sache, da es ja ihre Entscheidung war.

Die Feuerwehr war da!

Viel gelernt haben die Kinder des katholischen Kindergartens Nuntius Pacelli Ampfing während der Feuerwehrwoche in ihrem Kindergarten. Höhepunkt für die Grashüpfer und Spatzen war der Besuch des Feuerwehrkommandanten Thomas Hell. Er brachte viele Ausrüstungsgegenstände mit, die von den Kindern auch ausprobiert werden durften. Dazu durfte auch die Kleidung und Helm nicht fehlen. Zum Abschied versprachen sie nur im echten Notfall die Nummer der Feuerwehr anzurufen, und wie die lautet, wussten alle: 112!

AMPFING

aus dem Alltag des Helferkreis Asyl

Bericht: Manuela Greimel, Helferkreis

Helferkreis Asyl
Hier bist Du richtig!

Ich treffe mich mit F., er stammt aus Nigeria und klagt über Schmerzen im Rücken. Ich weiß, dass er dort angeschossen wurde, und die Kugel noch in seinem Körper ist. Außerdem hat er noch 4 weitere Kugeln im Körper. Die Kugel im Rücken macht ihm große Probleme, er bittet mich, dass er zum Arzt gehen kann.

Asylbewerber können nämlich nicht wie wir einfach zum Arzt, nein, sie brauchen einen Arztschein vom Landratsamt, das bedeutet, wenn etwas akut ist, dauert es 2 Tage, bis der Arztschein beim Arzt per Post ist, denn den Schein mit dem Fahrrad in Mühldorf holen, geht bei akuten Schmerzen einfach nicht.
Wir fahren ins Krankenhaus, weil die Schmerzen stark sind. Nach 3 Stunden im Wartebereich fahren wir mit Medikamenten beladen wieder nach Hause. Am nächsten Tag soll er wieder kommen, da entscheidet ein Chefarzt über eine OP. Auch dafür braucht er am nächsten Tag einen ehrenamtlichen Helfer, der ihn fahren kann.
Ein Tag, an dem ich abends im Bett dankbar dafür bin, dass ich jederzeit zum Arzt gehen kann, ein Tag, an dem ich spüren konnte, wie hilflos sich unsere Asylbewerber fühlen, wenn sie starke Schmerzen haben und auf unsere Hilfe angewiesen sind, weil es alleine aufgrund der Bürokratie nicht zu bewältigen wäre.
Heute treffe ich mich mit Maria und Monika, zwei Ehrenamtlichen, in einer unserer Unterkünfte. Es gibt Unstimmigkeiten in einem Zimmer. Das Zimmer ist vielleicht 20qm groß, und in 2 Stockbetten leben hier 4 Männer. Privatsphäre ist nicht gegeben. Im Raum ist so wenig Platz, dass die Heizung oben an der Wand montiert werden musste. Dadurch schwitzen die, die oben schlafen und möchten lüften, die anderen zwei frieren. Wir stellen die Betten um, weg von der Heizung, stopfen zwei Matratzen hinter die Betten, damit wir die Wand etwas isolieren können, denn im Zimmer ist es nur oben warm, unten sehr kalt.

An diesem Abend bin ich dankbar darüber, dass meine Kinder ein eigenes Zimmer, ein Stück Privatsphäre und Intimität und einen Bereich für sich haben. Etwas, wovon diese 4 Männer nur träumen können.
Ich erinnere mich an Familienurlaube, wo wir zu viert in einem Familienzimmer sind- 7 Tage, dann ist jeder froh, wieder seinen eigenen Bereich zu haben. Wie muss das wohl sein, wenn man einfach zusammengewürfelt wird, mit wildfremden Menschen zusammenleben muss und keinen Zentimeter für sich hat?

AMPFING / SALMANSKIRCHEN

Frauengemeinschaft spendet für Kirchen

Bericht und Foto: PGR/Rita Stettner

Das Faschingsdienstagkranzl nutzte die Katholische Frauengemeinschaft Ampfing/ Salmanskirchen, um auch wieder Spenden zu verteilen. Die Katholische Frauengemeinschaft greift dazu jedes Jahr in ihre Kasse, um verschiedene Projekte zu unterstützen. Die Einnahmen kommen aus Spenden, die bei Veranstaltungen wie dem Adventsnachmittag oder dem Faschingskranzl eingenommen werden. Auch sind die Damen

jedes Jahr auf dem Ampfinger Adventszauber mit heißen Getränken vertreten, um die Kasse aufzufüllen. Jetzt wurde das Spendentöpfchen wieder geöffnet und 1000,00 Euro für die Orgelrenovierung in der Ampfinger Pfarrkirche und 500,00 Euro für die Heizung der Kirchen in Salmanskirchen gespendet. Pfarrer Martin Ringhof nahm den symbolischen Scheck für Ampfing entgegen und Gertrud Reisinger für Salmanskirchen.

SALMANSKIRCHEN

Pfarrversammlung

Bericht und Foto: PGR/Rita Stettner

Ein übervolles Pfarrheim in Salmanskirchen zeigte die Wichtigkeit der Anliegen aus der Pfarrgemeinde an die Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat und das Seelsorgeteam.
Bei der Begrüßung gingen Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Pritz und für die Kirchenverwaltung Norbert Strobl auf die anstehenden Tätigkeiten ein. Strobl informierte, dass die Friedhofsmauer einen großen Riss aufweist und dringend saniert gehört. Auch die Zufahrt zur Kirche und Pfarrheim weist große Schäden auf. Dazu wolle man Kostenvoranschläge einholen. Pfarrer Martin Ringhof stellte heraus, dass es durch den geschlossenen Haushaltsverbund keine Nachteile für die Pfarrei ergeben hat. Auch stehen Überlegungen an, ob nicht eine Umpfarrung von Ampfing nach Stefanskirchen zum Vorteil der Filiale wäre.
An vorderster Stelle, so Martin Ringhof, steht die Besetzung der Mesnerstelle. Falls sich kein Mesner findet, kann es sein, dass in Zukunft bei Beerdigungen der Gottesdienst in

Ampfing stattfindet und zur Beerdigung die Trauergemeinde wieder nach Salmanskirchen fahren muss. Auch kann es sein, dass oftmals Gottesdienste kurzfristig entfallen müssen. Derzeit übt das Mesneramt Regina Huber aus. Aber aus beruflichen Gründen kann Sie nur am Wochenende da sein, und auch das nicht immer. Enttäuscht zeigte sich dazu Pfarrer Martin Ringhof, dass jeder fordert, dass hier etwas geschehe, aber keiner bereit ist, Aufgaben zu übernehmen. Regina Huber wäre gerne bereit, ihren Nachfolger einzuarbeiten und zu unterstützen.
Es gab genügend Punkte in der Versammlung, die über das Ordinariat abgeklärt werden müssen, aber auch anstehende Arbeiten, die von der Pfarrgemeinde gestemmt werden können. Das Maß aller Dinge ist jetzt, einen Mesner zu finden, damit hier wieder eine Kirche abgehalten werden kann. Auch zur Unterstützung für die weiteren Arbeiten der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates ist die Pfarrgemeinde gefordert. Dazu wird jetzt eine Liste mit den Hauptpunkten erstellt, diese kommt zum Aushang an der Kirche. Jeder, der möchte, kann sich eintragen. Ein weiteres Treffen zur Besprechung der Punkte wird nach dem Gottesdienst am Palmsonntag sein. Im Abschluss dankte Pfarrer Martin Ringhof für die Offenheit der Anwesenden. Wenn das mit der Liste und auch wieder mit dem Mesner funktionieren würde, wäre viel erreicht.

SALMANSKIRCHEN

Neuer Ministrant für die Filiale

Bericht und Foto: PGR

Der Gottesdienst zur Vorstellung der Erstkommunionkinder in der Filialkirche St. Johannes in Salmanskirchen wurde zum Anlass genommen, um auch einen neuen Ministranten in die Schar aufzunehmen.
Für Salmanskirchen konnte im Gottesdienst Matthias Dantmann als neuer Ministrant begrüßt werden. Während des Gottesdienstes bekam er von Pfarrer Martin Ringhof die Ministrantenplakette überreicht, mit der er nun offiziell die Pflichten und Aufgaben eines Ministranten übernimmt.

SALMANSKIRCHEN

Seniorennachmittag

Bericht und Foto: Rita Stettner

Auf Einladung des Pfarrgemeinderates Salmanskirchen kamen die Salmanskirchner Senioren zu einem unterhaltsamen Nachmittag ins Pfarrheim. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Pritz freute sich, dass trotz des ungünstigen Wetters viele der Einladung gefolgt waren. Pfarrer Martin Ringhof bedankte sich beim Pfarrgemeinderat für die Arbeit, die sie jedes Jahr leisten, um hier eine schöne Gemeinschaft entstehen zu lassen. Bürgermeister Ottmar Wimmer freute sich, dass er seit fast 30 Jahren hier in Salmanskirchen mit dabei

ist. Auch die Gemeinde, so Wimmer, unterstütze jedes Jahr den Seniorennachmittag. Schade fand er nur, dass hier die Besucher immer weniger werden. Er fände es schön, wenn auch die gehen würden, die jetzt gerade das Alter erreicht haben, um den Weitererhalt der Nachmittage zu sichern. So eine Veranstaltung nimmt man auch oft her, um Resümee über das zurückliegende Jahr zu halten. Zum Abschluss wünschte Wimmer sich, dass alle gesund bleiben und man sich im nächsten Jahr wieder sieht.
Zur Unterhaltung der Senioren trat dann die Jugend auf. Melanie, Sophie, Anna Maria und Sebastian spielten flott für die Senioren auf. Sie zeigten ihr Können, jeweils im Solo oder auch gemeinsam wurden verschiedene Stücke aufgeführt. Die begeisterten Senioren zollten den jungen Musikern ihren Respekt mit großem Applaus. Neben Kuchen und Kaffee gab es später auch Würstl zur Stärkung der Gäste. Diese konnten zwischendurch in Erinnerungen schwelgen, denn im Hintergrund ließ der Pfarrgemeinderat Bilder von der 500 Jahrfeier der Filialkirche Salmanskirchen laufen.

Die Salmanskirchner Jugend musiziert für die Senioren

SALMANSKIRCHEN

Sternsinger unterwegs

Bericht und Foto: Rita Stettner

Bei eisigen Temperaturen gingen die Sternsinger von Haus zu Haus und brachten den Segen. An die Türen wurde dazu der Segen mit gesegneter Kreide geschrieben. Dabei steht der Stern für den Stern, dem die Weisen aus dem Morgenland folgten. Zugleich ist er auch das Zeichen für Christus. Die Buchstaben stehen für die lateinischen Worte: „Christus Mansionem Benedicat“- Christus segne dieses Haus. Die drei Kreuze bezeichnen den Segen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Insgesamt sammelten die Kinder Spenden in Höhe von 665 Euro. Diese Spenden kommen wieder notleidenden Kindern zugute.

HELDENSTEIN

Sternsinger unterwegs

Bericht und Foto: PGR

Traditionell zum Beginn des Jahres sind die Sternsinger in der Pfarrei Heldenstein unterwegs. Sie segnen die Häuser und ihre Bewohner, wünschen viel Glück und sammeln Spenden für Kinder in Not. In diesem Jahr besonders für Kinder in Kenia. Träger dieser Aktion ist das Kindermissionswerk "Die Sternsinger" in Aachen.
Im gesamten Pfarrgebiet waren 36 Kinder mit ihren Begleitern unterwegs. Das ist eine stolze Zahl, und den Kindern gehört dafür großer Dank und Respekt. Während die "Heiligen" am 6. Januar einen sonnigen Wintertag erlebten, mussten die Sternsinger an den anderen Tagen teils mit Schneefall "kämpfen". Aber alle sind frohen Mutes und gut gelaunt nach Hause gekommen.
Der Erlös in Höhe von 5667,34 EUR kommt nun dem Kindermissionswerk zu Gute.
Allen, die mitgewirkt und so großzügig gespendet haben, ein herzliches Vergelt´s Gott!

HELDENSTEIN

Seniorennachmittage - eine Bereicherung für die Pfarrei

Bericht und Foto: Sixt-Macjen

Seniorennachmittage sind im Pfarrverband sehr beliebt. Zum einen finden ältere Menschen, die oftmals alleine leben, gesellschaftlichen Anschluss und Unterhaltung, zum anderen besteht das Angebot meist nicht nur aus Kaffee und Kuchen,

sondern die Helferkreise organisieren zusätzlich ein unterhaltsames Programm. Wie zum Beispiel in Heldenstein.
Der letzte Gesellschaftsnachmittag kurz vor Weihnachten war ganz im Sinne des nahenden Festes gestaltet. Kaffee, Kuchen und Kerzenschein bestimmten die äußere Gemütlichkeit. Für die innere Einkehr hatte das Betreuerteam Lesungen gewählt, in denen die Vorgeschichte von Jesu Geburt dargestellt wurde, die Vertreibung und die Herbergssuche, und was daraus die Menschheit in den seitdem vergangenen mehr als zweitausend Jahren hätte lernen können. In einer Meditation wurde dem Sinn des schwierigen Weges von Maria und Josef nachgegangen, welche Schlüsse daraus gezogen werden könnten, und wie sehr die Menschen in ihrer Ich-Bezogenheit scheiterten, statt mit dieser Situation spontaner Eingebung folgend sehr viel hilfreicher umzugehen. Anhand eines erzählten Krippenspiels, in dem Kinder die Rollen der Erwachsenen übernahmen und dabei ganz gegen das Drehbuch, einfach aus innerer Überzeugung, das Richtige getan haben, wurde allen deutlich, wie leicht es sein kann, Gutes zu tun. Man muss es nur wollen und spontan reagieren. Unsere Welt ist schwierig geworden, und wie aus einer weiteren Geschichte von der persönlichen Begegnung mit Armut in unserer heutigen Zeit erahnt werden konnte, ist es mehr denn je notwendig einander achtungsvoll und mit aufmerksamer Hilfsbereitschaft zu begegnen.
Zwischen den Geschichten wurde gemeinsam gesungen, was allen immer wieder großen Spaß macht und die Gedanken befreit, dem Lachen Raum gibt und die Atmosphäre entspannt. Ein Gedicht zum Thema „Glück“, verfasst von Diakon

Josef Breiteneicher, brachte zum Abschluss noch einmal Lächeln und Verstehen auf die Gesichter der vielen Zuhörerinnen, und auch der einzige männliche Besucher konnte sich dem Glücksgefühl nicht entziehen.

Besinnliche Runde bei der Adventfeier der Senioren.

Der Gesellschaftsnachmittag am 1. Februar 2017 war voller lustiger Einfälle und Darbietungen. Cilly Axenbeck mit Rosina Huber und Sabine Wastl zogen alle Register, um die Lachmuskulatur der Besucher in Schwung zu bringen. Begonnen hatte das Zusammensein mit dem Empfang eines besonderen Geburtstagskinds, nämlich mit Frau Barbara Stachl, die am 30.12.2016 ihren 100. Geburtstag gefeiert hatte. Mit einem verschmitzten Lächeln nahm sie die Glückwünsche entgegen und freute sich gemeinsam mit ihren Tischnachbarinnen an allem, was an diesem Tag zur Unterhaltung geboten wurde. Drei Damen im Wartezimmer, da kann man sich schon vorstellen, was dabei alles zur Sprache kam, zumal der Herr Doktor (Marianne Dempfle) sich einfach nicht blicken ließ, und somit die Wartenden Zeit hatten, alle Themen um Körper, Geist und Seele durchzunehmen. Reinste Komik war das, und man wurde nicht müde, den Gesprächen zu folgen, die so weit gingen, dass die „Patientinnen“ eh alles selber wussten,

den Doktor dann gar nicht mehr brauchten und verschwanden. Schön war auch, dass zumindest mal ein Herr zwischen den Damen saß und dazu Albert Sax sich Zeit genommen hatte, auch musikalisch Stimmung zu machen, so dass ganz spontan zwischendurch sogar getanzt wurde.
Sehr witzig war dann auch der Sketch, in dem es um Verständigungsschwierigkeiten zwischen einem Berliner Taxifahrer und zwei bayerischen Damen ging. Weil zunächst gar nichts vorwärts ging, mussten sich die Damen alle Mühe geben, ihrem Chauffeur in gewähltem Hochdeutsch ihr Fahrtziel und vieles mehr zu verdeutlichen. Diese Entdeckungsreisen durch die Sprache wurden noch getoppt, als sich die Bayerinnen auf die Fragen des Berliners nach Sehenswürdigkeiten, die sie vielleicht besichtigt hätten, doch zumindest aufgrund von an den jeweiligen Standorten eingenommener Nahrung vage an diese erinnerten (der Alex, is des a Promi?/ Ku-Damm? Koa Kua, koan Damm gsegn!). Beim Gstanzl-Singen waren dann alle mit einbezogen, die lustigen, oft spitzfindigen Texte im Refrain zu begleiten, ein paar Witze flogen hin und her und so war mit Musik und Lachen endlose Heiterkeit geboten – neben Kaffee und Kuchen eine wahre Wohltat für alle.

Bei den Senioren in Heldenstein wird auch mal das Tanzbein geschwungen.

HELDENSTEIN

Faschingsgaudi im Kindergarten

Bericht und Foto: Kiga

Einen Tag vor der großen Faschingsparty waren die Eltern zu einer Eltern- Kind- Aktion in den Kindergarten eingeladen. Zuerst durften die Mamas ihre Kinder schminken, und dann wurde es lustig, denn die Kinder durften ihre Eltern schminken. Gemeinsam wurde dann noch getanzt und gespielt, bis der Nachmittag gegen 17:00 Uhr sein Ende fand.

RATTENKIRCHEN

Sternsinger unterwegs

Bericht und Foto: PGR

Am Neujahrstag und an Hl. Dreikönig waren die Ministranten Markus, Christina, Regina, Florian, Alexander, Michael, Ulrike, Lukas, Simon, Robert, Matthias und Simone als Sternsinger unterwegs. Sie zogen von Haus zu Haus, trugen das Sternsingerlied vor, segneten die Häuser und sammelten

dabei Spenden für die Aktion "Segen bringen, Segen sein - gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia“. Durch ihren tollen Einsatz konnten sie dem Hilfsprojekt 1907,00 Euro zukommen lassen.

HELDENSTEIN / RATTENKIRCHEN

Alois Kirmayer feiert 70. Geburtstag

Bericht und Foto: PGR Rattenkirchen

Die Kirchenchöre von Rattenkirchen und Heldenstein luden ihren Organisten und Chorleiter Alois Kirmayer mit Frau zum 70. Geburtstag ins Bürgerhaus Rattenkirchen ein. Alois Kirmayer ist seit 1980 Organist in Heldenstein und seit 2003 auch Organist und Chorleiter in Rattenkirchen.
Die Chöre gestalteten die Feier musikalisch. Auch Franz Müller, der ehemalige Chorleiter von Heldenstein und ein langjähriger Weggefährte, war anwesend. Außerdem kam Pfarrer Martin Ringhof zum Gratulieren. Die Feier fand ihren krönenden Abschluss mit der Schlacht um das reichhaltige Kuchenbuffet.

Die Sängerinnen und Sänger feierten Alois Kirmayer (Bildmitte)

RATTENKIRCHEN

Kinderbibeltag

Bericht und Foto: PGR

Das Familiengottesdienstteam lud am Buß- und Bettag zum Kinderbibeltag mit dem Thema "Zachäus - ein Kleiner ganz groß" ein. 25 Kinder folgten der Einladung. Pfarrer Ringhof eröffnete den KiBiTag in der Kirche. Er forderte die Kinder auf, den Mut zu haben, wieder umzukehren, wenn man feststellt, den falschen Weg eingeschlagen zu haben. Im Schulhaus konnten die Kinder dann am Basar einkaufen und mussten Zoll zahlen. Im Kamishibai (Papiertheater) wurde die Zachäus Geschichte erzählt. Mit basteln, singen und spielen verging der Vormittag wie im Flug. Zum Abschluss waren sich alle einig, beim Kinderbibeltag ist für jeden was dabei.

Viele Kinder kamen gerne zum Bibeltag ins Pfarrheim

RATTENKIRCHEN

Kinder freuen sich über neues Spielzeug im Kindergarten

Bericht und Foto: Kindergarten

Die Kinder des Kindergarten Sankt Anna freuen sich über viele neue Spielsachen, welche das Christkind gebracht oder vom Erlös des Klopfersingens angeschafft werden konnten. Egal ob mit Magnetspielzeug „Magformers“ oder der Luftschlangenmanufaktur, die Kinder sind kreativ und dekorieren damit ihre Einrichtung.

STEFANSKIRCHEN

Sternsinger unterwegs

Bericht und Foto: Rita Stettner

Einen festlichen Gottesdienst hat die Pfarrgemeinde zur Aussendung der Sternsinger in der Pfarrei Stefanskirchen gefeiert. Vom 1. bis zum 8. Januar besuchten sie nun die Häuser in der Pfarrei und segneten diese. Heuer sammelten die Sternsinger besonders für die Kinder in Kenia, einem Land in Afrika, das sehr stark vom Klimawandel betroffen ist. Deshalb heißt das Leitwort diesmal „Segen bringen – Segen sein – Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit“. Die Sternsingeraktion ist weltweit die größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Die Stefanskirchner

Sternsinger gingen dazu im ganzen Ort und im Umland. Dabei sangen Sie Lieder und schrieben auch den Segen an die Tür. Insgesamt beträgt das Ergebnis der Stefanskirchner Sternsinger zur Unterstützung der Notleidenden Kinder 1313 Euro.

ZANGBERG

Krippenspiel in Palmberg

Bericht und Foto: PGR

Seit vielen Jahren findet mittlerweile vor der Palmberger Kirche ein Krippenspiel statt. Nachdem man in den ersten Jahren den Weg der Hirten zur Krippe in der Filialkirche nachzeichnen wollte, könnte das Gotteshaus inzwischen die vielen Besucher der Wortgottesfeier gar nicht mehr fassen. Die Erstkommunionkinder, die das Krippenspiel gestalteten, wurden in diesem Jahr von einer große Zahl von Kindergarten- und Grundschulkindern als Engelschor unterstützt. Das Kindergottesdienstteam, welches das ganze Jahr über zu verschiedenen Anlässen kindgerechte Wortgottesfeiern, vorwiegend in der Klosterkapelle, veranstaltet, war von der überwältigenden Besucherzahl begeistert. Eine Bläsergruppe umrahme den Gottesdienst mit Weihnachtsliedern.

Viele Kinder wirkten beim Krippenspiel mit

ZANGBERG

EKP-Gruppe besucht Feuerwehr

Bericht und Foto: EKP

Am Sonntag, 22.01.2017, besuchte das Zangberger Eltern-Kind-Programm (EKP) im Rahmen eines Familientreffens die örtliche Feuerwehr. Nach dem EKP-typischen Begrüßungslied sangen alle gemeinsam das beim vorhergegangenen Gruppentreffen geprobte „Feuerwehrlied“. Die Familien staunten nicht schlecht, als sie in die Fahrzeughalle kamen. Dort erklärte der zweite Vorstand Robert Geisberger die beiden Fahrzeuge und deren Ausstattung. Danach wurde gezeigt, was alles zur persönlichen Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes gehört. Zur großen Freude der Kinder luden Robert Geisberger und Peter Asenbeck zu einer kleinen Rundfahrt mit den Feuerwehrfahrzeugen ein. Im voll besetzten Schulungsraum stärkte man sich bei einer Brotzeit, bei der auch Zeit für geselliges Miteinander blieb.
Wer Interesse am Zangberger EKP hat kann sich unter Tel. 08637 9896159 bei Bettina Geisberger oder unter 08636 6995548 bei Maria Asenbeck informieren.

Eltern und Kinder werfen einen Blick ins Feuerwehrauto

ZANGBERG

Sternsinger unterwegs

Bericht und Foto: PGR

Unter dem Motto „Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit“ haben sich Kinder aus der Pfarrei Zangberg aufgemacht und für besonders vom Klimawandel betroffene Kinder im Rahmen der Sternsingeraktion gesammelt. In einem Vorbereitungstreffen wurden die Kinder auf die Thematik mittels eines Films anhand des Beispiellandes Kenia dafür sensibilisiert. Bei der insgesamt an 4 Tagen durchgeführten Aktion bei denen die Sternsinger den Segen an die Haustüren brachten kam insgesamt ein Betrag von 2.604,71 € zusammen. Daneben wurden die Kinder mit allerlei Süßigkeiten für Ihre Mühen belohnt. Insgesamt waren 25 Kinder unterwegs, darunter die Erstkommunionkinder des aktuellen Jahres.

ZANGBERG

Bericht der Katholischen Frauengemeinschaft

Bericht: KFD

Jedes Jahr greift die Katholische Frauengemeinschaft Zangberg in ihre Kasse, um verschiedene Projekte zu unterstützen. Die Einnahmen kommen aus Spenden, die bei verschiedenen Veranstaltungen eingenommen werden. Jeweils 300.- Euro erhielt zum Jahresende der Zangberger Kindergarten sowie der Kinderförderverein. Zur Renovierung der Palmberger Kirche steuerte die Kath. Frauengemeinschaft den Betrag von 300.- Euro bei. Auch Ambatana, ein Verein, der sich für arme Waisenkinder und Kinder in Kenia einsetzt, erhielt

eine finanzielle Unterstützung von 400.-Euro.
Mit Privatautos fuhr die Kath. Frauengemeinschaft Mitte November nach Rott am Inn. Dort besuchte man die bekannte Confiserie Dengel. Bei der Betriebsbesichtigung erhielten die Frauen interessante Eindrücke und Infos um und über die Schokolade und deren Verarbeitung vermittelt. Im Genießerladen wurde die Gelegenheit rege genutzt, schokoladiges Naschwerk zu erwerben. Der Halbtagesausflug, bei herrlichsten Herbstwetter, endete mit der Einkehr ins Cafe der Confiserie Dengel.
Die Kath. Frauengemeinschaft nahm an einer Altstadtführung durch München teil. Stadtführerin Frau Riemerschmied vom Diözesanverband München/ Freising begrüßte uns am Holzkirchner Bahnhof in München. Teils mit der Straßenbahn, teils mit dem Bus oder auch zu Fuß ging es durch einige Altstadtviertel Münchens. Wir erfuhren viel Wissenswertes über die Entstehung und Geschichte des Altstadtkerns München. Nach der Führung besuchten wir die Pater-Rupert-Mayer-Kirche. Anschließend kehrten wir Frauen in ein Cafe am Karlstor ein. Auf der Heimfahrt war man sich einig, dass München eine Reise wert ist immer wieder!
Zwei Neumitglieder, Birgit Auer und Susanne Hergenhan, stellten bei unserer Herbstversammlung mit Kirchweihfeier ein neues Projekt vor. "Zangberger Selber-Macher ". Auf lockerer Basis treffen sich Frauen, um einmal pro Monat Handarbeiten auszuüben. Dabei sollen Erfahrungen ausgetauscht und Wissen weitervermittelt werden. Eingeladen sind Jung und Alt, Mitglieder und Nichtmitglieder.

DAS HEILIGE GRAB VON HELDENSTEIN

Nachforschungen von Gemeindearchivar Gerhard Kollmannsberger haben ergeben, dass das Heilige Grab der Pfarrei Heldenstein schon seit 107 Jahren besteht. Belegt ist dies durch ein Schreiben des Bildhauers Josef Erhart aus Freising.

Betreff: hl. Grab für die Pfarrkirche in Heldenstein

Freising den, 16. Februar 1910

Josef Erhart, Freising
Atelier für kirchliche Kunstarbeiten

Euer Hochwürden!

Anbei übersende ich Euer Hochwürden eine Zeichnung für ein hl. Grab. Habe anstatt dem dem einfachen Kreuz ein Kreuz mit Wolken gemacht. Das Kreuz selbst ist aus geschliffenen Glasprismen zusammengesetzt, wird von der Rückseite aus mit einem eigens angebrachten Beleuchtungskasten beleuchtet. Derselbe macht einen sehr guten Eindruck.

Der Grabchristusals ganze Figur geschnitzt ist 1,40 m lang. Die unteren Engel als Hochrelief 1,25 m hoch, die oberen kbienden Engel 70 cm, der Preis für das hl. Grab 500 M. ohnedie Leuchter, wofür ich noch keine Preisberechnung habe. Werde Euer Hochwürden die Gürtlerrechnung schicken.

Ich habe das hl. Grab schon in Arbeit genommen und danke Euwer Hochwürden für den geehrten Auftrag. Werde mich bemühen durch saubere Ausführung Ihre vollste Zufriedenheit zu erwerben
Die Zeichnung für die kleine Nischein die Filialkirche sende ich in einigen Tagen .

Hochachzungsvoll grüßt Ihr ergebenster
Josef Erhart Bildhauer

Nachdem das Heilige Grab dann mehrere Jahre lang in der Pfarrkirche Heldenstein nicht mehr aufgestellt worden war, beschloss der Pfarrgemeinderat lt. Sitzungsprotokoll vom 25. Februar 1987 auf Anregung des damaligen Pfarrverbandsleiters Pfr. Johann Huber, das Hl. Grab in der Wallfahrtskirche Kirchbrunn wieder aufzustellen.

Im Jahre 1997 haben Diakon Gregor Vorhauser und Firmlinge aus dem Pfarrverband Ampfing im Rahmen der Firmvorbereitung das Heilige Grab renoviert. Unter fachkundiger Anleitung von Stefanie Jocher wurden Figuren und Grabteile gesäubert und gereinigt. Beschädigte Teile wurden neu bemalt und mit einer neuen Goldfassung versehen. Frau Tochtermann hat zwei Engel instandgesetzt, und Familie Auer aus Zangberg schreinerte eine Grabstufe.
Seit nunmehr 30 Jahren wird das Hl. Grab vom Pfarrgemeinderat, der Kirchenverwaltung und der Mesnerfamilie von Kirchbrunn in der Karwoche aufgebaut und geschmückt. In der abgedunkelten Kirche sind alle Gläubigen herzlich eingeladen, das Grab zu besuchen und im Stillen zu beten.
Die Kinderbetstunde vor dem Hl. Grab findet am Karfreitag, 14. April um 10.00 Uhr statt. Allgemeine Betstunden sind am Karfreitag von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr und am Karsamstag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

CARITAS - FRÜHJAHRSSAMMLUNG

13. bis 19. März 2017

Liebe Pfarrgemeinden,

Was bedeutet Heimat? Angesichts wachsender Ängste in unserer Gesellschaft stellt der Caritasverband diese Frage in seiner Jahreskampagne 2017. „Zusammen sind wir Heimat“ lautet der Titel der Kampagne. Am Beispiel erfolgreicher Integrationsprojekte appelliert die Caritas, für eine Gesellschaft einzutreten, in der Alt und Jung, Arm und Reich, Menschen mit und ohne Behinderung sowie Einheimische und Flüchtlinge eine Heimat finden.

So fördert zum Beispiel die Caritas-Begegnungsstätte im Tegernseer Tal den Austausch zwischen den Generationen. Seit zehn Jahren finden dort alleinlebende ältere Menschen und Menschen mit psychischen Erkrankungen eine zweite Heimat. Der Umzug in größere Räume ist für das beliebte Mehrgenerationenhaus jedoch nur mit Hilfe von Spenden möglich. Ein anderes Beispiel gelebter Solidarität ist das „Jobcafé International“ der Caritas in Rosenheim. Geschulte ehrenamtliche Helfer/innen begleiten dort anerkannte Asylbewerber und Flüchtlinge bei der Arbeits- und Wohnungssuche und ermöglichen ihnen, sich zu integrieren.

Auch in unserer Umgebung macht sich die Caritas für die Gemeinschaft stark. Daher bitte ich Sie heute um Ihre Unterstützung, damit in den Einrichtungen der Caritas tatkräftige Nächstenliebe gelebt werden kann. Bitte helfen Sie, damit die Menschenliebe über die Ängste siegt! Sollten Sie selbst einmal in eine schwierige Lebenssituation kommen, dann scheuen Sie sich bitte nicht, sich an Ihre Pfarrei oder an Ihr Caritas-Zentrum zu wenden. „Zusammen sind wir Heimat“!

Herzlichen Dank und Vergelt‘s Gott!
Ihr

Martin Ringhof

Martin Ringhof
Pfarradministrator

@ www.caritas-muehldorf.de
www.caritas.de

SAMMELERGEBNISSE 2016

Kollekten	AM	HST	RAK	STK	SAK	ZGB
Kirchen-Sammlungen	15777,00	10777,00	6054,00	4521,00	2380,00	3540,00
Afrikamission	184,00	112,00	57,00	59,00	50,00	95,00
Sternsinger	9812,00	5381,00	1828,00	1271,00	840,00	2477,00
Max-Kolbe-Werk	108,00	119,00	24,00	21,00	0,00	28,00
Misereor	1042,00	258,00	90,00	83,00	133,00	196,00
Caritas Frühjahr	3430,00	1598,00	536,00	346,00	60,00	157,00
Heiliges Land	221,00	149,00	132,00	48,00	65,00	105,00
Opfer d. Kommunionkinder	329,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Renovabis	684,00	110,00	139,00	51,00	0,00	73,00
Peterspfennig	314,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19,00
Soziale Kommunikation	212,00	106,00	50,00	24,00	0,00	35,00
Caritas Herbst	3958,00	1521,00	1000,00	418,00	215,00	1945,00
Weltmission	119,00	93,00	128,00	41,00	0,00	119,00
Priesterausbildung	176,00	113,00	79,00	47,00	0,00	33,00
Diaspora	585,00	203,00	31,00	0,00	0,00	31,00
Korbiniansverein	291,00	92,00	40,00	34,00	52,00	29,00
Jugendfürsorge	206,00	84,00	103,00	22,00	0,00	72,00
Kindermissionswerk	24,00	46,00	138,00	0,00	0,00	0,00
Adveniat	2240,00	612,00	532,00	157,00	384,00	476,00

In einzelnen Pfarreien findet nicht jeden Sonntag eine Eucharistiefeier statt. Fällt eine Oberhirtliche Sammlung auf einen solchen Sonntag, findet natürliche keine Sammlung statt. Daher steht bei manchen Kollekten 0,00 EUR. In den Kirchensammlungen sind auch die Sammlungen für Blumen, Kerzen und Heizung enthalten. Die Opfer der Kommunionkinder wurden zentral für den ganzen Pfarrverband in Ampfing verbucht. Angaben in vollen EURO-Berträgen.

TERMINVORSCHAU - VERANSTALTUNGEN

Termine 2017 in der Pfarrei Ampfing

Der Pfarrgemeinderat gibt bekannt

Sonntag, 06. April	Fastenessen im Pfarrheim
Sonntag, 09. April	Palmweihe am Pfarrzentrum Dazu sind wieder alle Fahnen der Ortsvereine eingeladen
Sonntag, 07. Mai	Flurumgang
Sonntag, 07. Mai	Erstkommunion
Samstag, 13. Mai	Wallfahrt nach München (100 Jahre Patrona Bavariae)
Sonntag, 14. Mai	Erstkommunion
Samstag, 03. Juni	Abendliche Andacht mit Neudiakon Belitzer
Sonntag, 04. Juni	Pilger aus Freising bitte Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen
Donnerstag, 15. Juni	Fronleichnamsgottesdienst, Prozession, danach Weißwurstessen im Pfarrheim
Mittwoch, 21. Juni	Patrozinium in Wimpasing
Sonntag, 02. Juli	Sternwallfahrt nach Kirchbrunn
Mittwoch, 05. Juli	Firmung
Samstag, 22. Juli	Patrozinium mit den Fahnenabordnungen der Ortsvereine, anschl. Pfarrfest
Mittwoch, 13. Sept.	Patrozinium Friedhofskapelle, anschließend Lichterprozession zur Zitzmerkapelle
Sonntag, 12. Nov.	Martinsumzug
Sonntag, 17. Dez.	Pfarradventsfeier

Ökumenischer Erzählabend

Haben Sie Lust, sich in geselliger Atmosphäre darüber auszutauschen, was Sie persönlich erlebt haben im Gegeneinander und Miteinander von Evangelisch und Katholisch?

Dann kommen Sie zum Ökumenischen Erzählabend am 30. Juni 2017 um 20 Uhr in die evangelische Immanuelkirche, Ampfing. Es freuen sich auf Ihr Kommen Pfr. Martin Ringhof und Pfrin Gundi Krischock.
Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 23. Juni 2017

im evangelischen Pfarramt:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Mühlenstr. 6, 84453 Mühldorf a. Inn
Tel. 08631 - 63 55 - Fax 08631 - 37 98 57
Email: pfarramt.muehldorf.inn@elkb.de
Homepage: www.muehldorf-evangelisch.de

oder im katholischen Pfarramt:
Katholischer Pfarrverband Ampfing
Sankt-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Tel. 08636/98220 - Fax 08636/982220
Email: pv-ampfing@ebmuc.de
Homepage: www.pfarrverband-ampfing.de

Fußwallfahrt Wallfahrt nach Altötting

Die Fußwallfahrt des Pfarrverbandes hat einen neuen Termin gefunden. 2017 findet die Wallfahrt am Sonntag, 8. Oktober statt. Die Wallfahrt soll auch inhaltlich „reformiert“ werden: Gemütlicheres Gehtempo und mehr Abwechslung beim Beten. Wir bitten Sie, sich den neuen Termin vorzumerken!

Wir feiern mit!

Die bayerischen Bistümer feiern in diesem Jahr 100 Jahre Patrona Bavariae. Zu diesem Anlass findet am 13. Mai eine Sternwallfahrt zum Marienplatz nach München statt. Auch der Pfarrverband möchte sich an dieser Wallfahrt beteiligen. Geplant ist eine Fahrt mit dem Bus von Ampfing nach Grünwald, und von dort ein rund dreistündiger Fußmarsch an der Isar entlang in die Innenstadt. Die Abfahrt in Ampfing ist für 9.00 Uhr geplant. Im München findet dann um 16.00 Uhr eine zentrale Eucharistiefeier am Marienplatz statt. Die Rückfahrt mit dem Bus ist für 20.00 Uhr geplant.
Um Anmeldung im Pfarramt Ampfing, Telefon 08636/9822-0 wird gebeten.

@ www.patrona-bavariae.info

Passionssingen in Zangberg

Passionssingen haben eine lange Tradition, sind aber vielerorts in Vergessenheit geraten. Dabei kommt der Ostergeschichte um Leiden, Tod und Auferstehung Christi die höchste Bedeutung im Kirchenjahr zu.

Der Kirchenchor Zangberg lädt am Sonntag, den 26. März 2017, um 17:00 Uhr zum Passionssingen in die Klosterkirche Zangberg ein. Aus dem reichen Schatz der Passionslieder kommen Chor- und Instrumentalwerke zu Gehör. Biblische Figuren aus der Leidensgeschichte Jesu werden in anschaulichen und besinnlichen Texten lebendig.

Mitwirkende sind: Kirchenchor Zangberg, Männergesangsverein Zangberg, Musikgruppe Zammagfundn und Anna-Lena Biedermann, Harfe. Der Eintritt ist frei. Freiwillige Spenden kommen der Renovierung der Filialkirche Peter und Paul in Palmberg zugute.

„Aufgspuit – Musik an Ostern“

Der Förderverein Pfarrzentrum Ampfing lädt am Freitag, 28. April um 19.00 Uhr zu „Aufgspuit – Musik an Ostern“ ins Theresianum im Pfarrzentrum Ampfing ein. Junge und junggebliebene Musikanten aus der Gegend sorgen für „a boarische Musi und a boarisch Gsangl“. Der Eintritt ist frei, über Spenden freut sich der Förderverein.

FAHRTEN 2017

03.06. Fahrt zur Diakonenweihe
im Münchner Liebfrauendom (vormittags)

13.06. Halbtagesausflug (nachmittags)
auf den Samerberg
Gottesdienst in St. Peter in Steinkirchen
anschließend Einkehr

06.10. Halbtagesausflug (nachmittags) nach Kößlarn
Eucharistiefeier und Einkehr

03.-05.11.
Fahrt des Pfarrverbandes
nach Wien

Einzelheiten zu der jeweiligen Fahrt entnehmen Sie bitte dem 14tägig-erscheinenden Kirchenanzeiger (liegt in den Kirchen auf, auch als Newsletter erhältlich).

Foto: Stephansdom in Wien (Wikipedia)

FAMILIENGOTTESDIENSTE 2017

Ampfing

14.04. 10:00 Uhr Karfreitag für Kinder
07./14.05. 10:30 Uhr Erstkommunionen
25.06. 10:30 Uhr Familiengottesdienst
22.07. 15:00 Uhr Kindergarten-Abschlussgottesdienst

Heldenstein

26.03. 10.30 Uhr Familiengottesdienst
23.07. 10:30 Uhr Kindergarten -Abschlussgottesdienst

Rattenkirchen

14.04. 10:00 Uhr Karfreitag für Kinder in Wald
30.04. 09:00 Uhr Erstkommunion
05.05. 16:00 Uhr Kindermaiandacht in Wald
04.06. 09:00 Uhr Familiengottesdienst zu Pfingsten
23.07. 09:00 Uhr Kindergarten -Abschlussgottesdienst

Stefanskirchen

23.07. 10.30 Uhr Familiengottesdienst

Zangberg

In der Regel an jedem 3. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr

HEIMATPRIMIZ VON HERBERT GRAF

Herbert Graf aus Bubing bei Stefanskirchen wurde im November 2016 in Vaduz zum Priester des Bistums Liechtenstein geweiht.
Am 28. Mai 2017 feiert er seine erste heilige Messe in seiner Heimatpfarrei Stefanskirchen. Folgendes Programm ist geplant:

09.15 Uhr	Aufstellung zum Kirchenzug
09.30 Uhr	Primizmesse am Spielplatz (bei schlechtem Wetter auf dem Kirchenparkplatz)
16.00 Uhr	Dankandacht mit Einzelprimizsegen in der Pfarrkirche

Die ganze Bevölkerung ist zur Mitfeier der Gottesdienste eingeladen. Alle anderen Gottesdienste im Pfarrverband entfallen daher an diesem Tag.

Primiz kommt vom lateinischen primitiae, was so viel wie Erstlings(früchte) bedeutet. Nach alter Vorstellung wohnt dem erstmaligen Gebrauch übertragener Vollmachten ein besonderer Segen inne. Bei der Primizmesse übt der neu geweihte Priester zum ersten Mal die Vollmacht aus, die Messe zu zelebrieren. Insbesondere der Primizsegen war den Alten so viel wert, dass man sich „dafür ruhig ein paar Schuhsohlen durchlaufen" solle. Aus Nah und Fern kamen und kommen die Menschen, um einer Primiz beizuwohnen. Freuen wir uns, eine solche Gelegenheit vor der Haustür zu haben.

EHRENAMTLICHE HELFER GESUCHT

Die Filialgemeinde Salmanskirchen sucht dringend einen hauptamtlichen Mesner/in, sowie ehrenamtliche Helfer.
Auf der Pfarrversammlung Anfang des Jahres kam deutlich zur Sprache, dass die Arbeiten welche in der Filiale anfallen auf zu wenigen Schultern verteilt sind.
In der Kirche wird nun eine Liste ausgehängt mit den folgenden Tätigkeiten:

1. Zufahrt zur Kirche herrichten
2. Geländer erneuern
3. Unkraut auf dem Friedhof beseitigen.
4. Grüngutcontainer leeren
5. Räumdienst im Winter
6. Heckenschnitt ums Pfarrgelände,
7. Mesnerdienst
8. Mülltonnen bereitstellen
9. Kirche putzen
10. Wildwuchsbeseitigung

Jeder der mithelfen möchte kann sich in die Liste eintragen.
Für die Mesnerstelle ist eine Anstellung auf Minijob-Basis für 4 Wochenstunden möglich.

Eine erneute Aussprache findet am Palmsonntag nach dem Gottesdienst im Pfarrheim statt.

PFARRVERBAND IM INTERNET

Der Pfarrverband Ampfing ist seit vielen Jahren unter der Adresse www.pfarrverband-ampfing.de im Internet zu finden. Mittlerweile ist dort ein sehr umfangreiches Informationsangebot vorhanden. Auch einige Onlinedienste sind in der Rubrik „Service“ möglich, wie z.B. Veranstaltungen für den Kirchenanzeiger oder Pfarrbrief melden, eine Messe bestellen oder die Anmeldung zum Newsletter.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der virtuellen Welt.

NEWSLETTERSERVICE

Der Pfarrverband Ampfing bietet seit einigen Jahren einen Newsletter an. Mittlerweile nutzen weit über 200 Personen diesen Service. In der Regel erhalten die Abonnenten vierzehntägig den Kirchenanzeiger online per E-Mail zugestellt. Anmelden kann man sich zu diesem kostenlosen Dienst über die Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de.

VERGELT´S GOTT

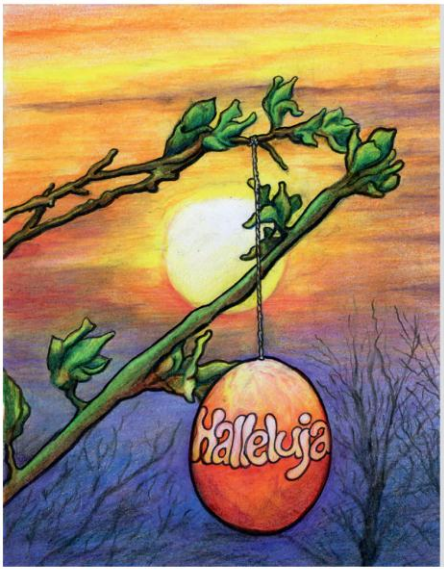
Wir sagen allen ein herzliches Vergelt´s Gott, zur Erstellung dieses Pfarrbriefes beigetragen haben

- ... allen fleißigen Schreibern von Beiträgen
- ... allen Fotographen für die zahlreichen Bilder
- ... allen Pfarrbriefausträgern
- ... der Druckerei Lanzinger

Bei dem Jahresthema der Woche für das Leben 2017 geht es um Geburt und Zeugung und um die damit zusammenhängenden Fragen der reproduktionsmedizinischen Techniken und der diagnostischen Verfahren zum Erkennen genetischer Defekte und Krankheiten vor Implantation oder Geburt sowie um die neueren Diskussionen zu Genome Editing und Social Egg Freezing.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kath. Pfarrverband Ampfing St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing Telefon 08636/98220
Verantwortlich:	Pfarradministrator Martin Ringhof Leiter des Pfarrverbandes Ampfing St.-Martin-Str. 3, 84539 Ampfing Telefon 08636/9822-12
Titelbild:	
Fotos:	siehe bei den jeweiligen Beiträgen
Druck:	Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen
Auflage:	4200 Stück



Gottes schöpferische Barmherzigkeit kann das Leben wecken, wo uns alles tot erscheint.

Friedrich von Bodelschwingh

Gesegnete Ostertage wünscht Ihnen und Ihren Familien

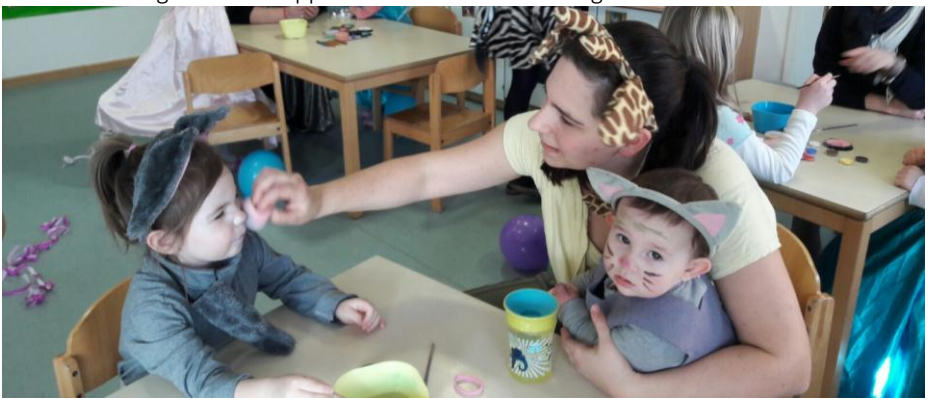
im Namen aller Mitarbeiter
Pfarrverbandes Ampfing

Martin Ringhof
Pfarradministrator

John Blankers

BILDERBOGEN

Weiberfasching - Diakon Sepp Breiteneicher in den Fängen der Frauen



Fasching im Kindergarten Heldenstein

Im Kindergarten Rattenkirchen

BILDERBOGEN

Sternsinger aus Zangberg

Sternsinger aus Stefanskirchen

Sternsinger aus Heldenstein